

KLANGKETTEN-SYMPHONIE

Beschreibung

Die Klangketten-Symphonie ist eine Gruppenaktivität, bei der die Teilnehmenden eine „Kette“ von Klängen oder Rhythmen bilden. Die Teilnehmenden erzeugen abwechselnd einen Klang oder Rhythmus (z. B. Klatschen, Klopfen, Summen), den die nächste Person wiederholt und einen neuen Klang oder Rhythmus hinzufügt. Die Kette wird immer länger und ergibt schließlich eine einzigartigee „Gruppensinfonie“. Diese Aktivität fördert die Kreativität, das Zuhören, das Gedächtnis und die rhythmische Koordination.



Benötigte Zeit

20-30 Minuten

Allein oder gemeinsam?

Gruppenaktivität

Benötigtes Material

Praktische Tipps

- Erinnern Sie die Teilnehmenden daran, dass es keine falschen Geräusche gibt – Einzigartigkeit trägt zum Spaß bei.
- Erlauben Sie den Teilnehmenden, eine Runde auszusetzen, wenn sie sich unwohl oder überfordert fühlen.
- Ermuntern Sie die Teilnehmenden, sich bei Bedarf gegenseitig zu helfen.

Lernziele



- Verbesserung des Kurzzeitgedächtnisses und des Erinnerungsvermögens
- Stimulierung des flexiblen, kreativen Denkens
- Förderung der Aufmerksamkeit und der motorischen Fähigkeiten.

Anleitung

1. Erklären Sie die Regeln: Jede Person fügt der Kette ein Geräusch oder einen Rhythmus hinzu.
2. Ermutigen Sie alle, genau zuzuhören und genau zu wiederholen, bevor sie ihren Klang hinzufügen.
3. Führen Sie ein einfaches Beispiel vor, um zu zeigen, wie sich die Kette aufbaut (z. B. Klatschen, gefolgt von einem Summen).
4. Die erste Person beginnt mit einem einzigen Geräusch oder Rhythmus. Die nächste Person wiederholt das erste Geräusch und fügt ihr eigenes hinzu.
5. Fahren Sie in der Gruppe fort, wobei alle Teilnehmenden die gesamte Kette wiederholen und ein neues Element hinzufügen.
6. Sie können am Ende die gesamte Klangkette noch einmal gemeinsam wiederholen und evtl. aufzeichnen. Das gemeinsame Anhören wird noch einmal Freude bereiten.

Quelle

SIF



Erwartete Ergebnisse

- Die Teilnehmenden trainieren ihr Gedächtnis, indem sie die Klangkette genau abrufen und wiedergeben.
- Die Teilnehmenden entwickeln kognitive Sequenzierungsfähigkeiten, indem sie sich Geräusche in der richtigen Reihenfolge merken und strukturieren.
- Das Hinzufügen neuer Klänge fördert das kreative Denken und die Anpassungsfähigkeit.
- Der gemeinsame Schaffensprozess fördert Teamarbeit, Kommunikation und gegenseitigen Respekt.

